SCHWEIZER

NICHT-FINANZIELLER BERICHT 2022

INHALT

1. Einleitung 4
2. Unsere Grundlagen 5
3. Umweltbelange 7
4. Arbeitnehmerbelange 16
5. Sozialbelange 21
6. Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung 22
7. EU-Taxonomie 23
8. GRI Content Index 32

NICHTFINANZIELLER BERICHT

1. EINLEITUNG

Bei Schweizer als Familienunternehmen hat schon aufgrund unserer über 173-jährigen Tradition verantwortungsvolles und nachhaltiges Wirtschaften sowie soziale Verantwortung einen hohen Stellenwert. Nachhaltiges Handeln und soziale Verantwortung sind im verabschiedeten Code of Conduct und in unserem Unternehmens-Leitbild fest verankert und bilden den Rahmen für unsere Strategie und unser Handeln, an dem wir uns messen lassen. Zudem berücksichtigen wir in unserem Denken und Handeln die Interessen von Kunden, Mitarbeitenden, Kapitalgebern, Geschäftspartner und der Öffentlichkeit. Auf vertrauensvolle Beziehungen mit allen Interessengruppen legen wir größten Wert.

Schweizer ist ein Hersteller von Leiterplatten für jede Anforderung in unterschiedlichsten Branchen und Märkten. Unsere innovativen Leiterplatten-Technologien kommen in Fahrzeugen, Luft- und Raumfahrt, Industrie- und Medizintechnik sowie Communications und Computing-Anwendungen zum Einsatz. Weltweit branchenführende Unternehmen setzen auf Schweizers Innovationskraft, jahrzehntelange Erfahrung sowie die ausgezeichnete Produkt- und Service-Qualität unserer Leiterplatten- und Embedding-Lösungen. Zudem finden Leiterplatten-Technologien von Schweizer Verwendung in energie- und umweltschonende Anwendungen der Kunden.

Mit diesem nichtfinanziellen Bericht kommen wir unserer Verpflichtung (§ 289 b, Abs. 1 HGB, bzw. § 315 b HGB) nach, die im Rahmen des CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetzes festgelegten „nichtfinanziellen Informationen“ offenzulegen. Diese Veröffentlichung wurde in Anlehnung zu den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt und die für die Schweizer wesentlichen Kennziffern identifiziert. Welche konkreten Inhalte aus dem GRI-Standard angewandt wurden, sind den Index Angaben am Ende des nichtfinanziellen Berichts zu entnehmen. Gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung sowie den ergänzenden delegierten Rechtsakten berichten wir in diesem nichtfinanziellen Bericht über deren Anwendung. Die EU-Taxonomie-Verordnung umfasst Regelungen und Angaben für Wirtschaftstätigkeiten im Hinblick auf insgesamt sechs Umweltziele. Zum aktuellen Zeitpunkt sind Informationen für zwei Umweltziele zu berichten – Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel. Näheres dazu können dem Kapitel 7 entnommen werden.

Die im Bericht genannten Kennziffern in Kapitel 3 beziehen sich auf den Produktionsstandort der Schweizer Electronic AG in Schramberg. Für den chinesischen Produktionsstandort von Schweizer, die Schweizer Electronic (Jiangsu) Co., Ltd., in Jintan (China) konnten im Dezember 2022 die Verhandlungen zur Veräußerung der Mehrheit der Unternehmensanteile erfolgreich abgeschlossen werden. Auf die Einbeziehung der als wesentlich identifizierten Kennziffern wurde aufgrund der geänderten Mehrheitsverhältnisse und der in den Jahren 2021 und 2022 noch nicht konstant im Regelbetrieb befindlichen Produktionswerks, mangels Aussagefähigkeit, verzichtet.

NACHHALTIGKEIT

Um die Komplexität von Nachhaltigkeit greifbar zu machen und diese konsequent in unser Tun zu integrieren, haben wir die Verpflichtung zum nachhaltigen Handeln und die sich daraus ergebenden Tätigkeitsfelder bereits in unserem Schweizer Management Handbuch (Erstauflage 1996) festgehalten. Dieses wird laufend nach neuesten Maßgaben und Erfordernissen aktualisiert und erweitert.

WESENTLICHE ASPEKTE & STAKEHOLDER

Im Management Handbuch sind die nachhaltige Entwicklung von Qualität, Umwelt, Energie und Arbeitssicherheit im Verbund mit anderen Unternehmenszielen als Inhalte der Unternehmensführung festgelegt und für die Umsetzung mit Zielen, Maßnahmen, Ablaufplänen und Vorgaben versehen. Aus den im Handbuch beschriebenen Geschäftsprozessen und Themenfeldern sowie unserer Organisationsform ergeben sich für Schweizer folgende relevante Anspruchsgruppen bzw. Stakeholder:

- Mitarbeiter,
- Kunden,
- Investoren,
- Lieferanten,
- Behörden.

Das Management Handbuch beinhaltet eine umfassende Analyse der Stakeholder und Wesentlichkeitsfelder.

Der nachfolgende Teil des nichtfinanziellen Berichts konzentriert sich auf Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange sowie Maßnahmen zur Achtung der Menschenrechte und zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Informationen, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage der Schweizer-Gruppe sowie der Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf die vorher genannten Aspekte erforderlich sind, sind bereits Teil des Zusammengefassten Lageberichts oder der Erklärung zur Unternehmensführung und werden deshalb in diesem Teil des Geschäftsberichts nicht erneut wiedergegeben. Diese können über den GRI Index ab Seite 116 nachvollzogen werden.

2. UNSERE GRUNDLAGEN

CODE OF CONDUCT

Als Grundlage der gesellschaftlichen Verantwortung im Rahmen unserer weltweiten Tätigkeiten dient uns der "ZVEI-Code of Conduct zur gesellschaftlichen Verantwortung" (CoC). Dieser Leitfaden des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI) hält fest, was unternehmerische Verantwortung bedeutet, für Arbeitsbedingungen, Sozial- und Umweltverträglichkeit sowie Transparenz, vertrauensvolle Zusammenarbeit und Dialog.

All das machen wir aus tiefster Überzeugung, denn wir wissen, dass sich verantwortliches Handeln auszahlt für eine lebenswerte Welt, mehr Vertrauen und immer bessere Produkte.

UNSER LEITBILD

VISION

Wir sind ein globales „best-in-class“ Technologieunternehmen. Unsere Produkte schonen Ressourcen für die Zukunft unserer Kinder. Wir sind führender Hersteller von hochwertigen Leiterplatten und anerkannter Hersteller von energie- und umweltschonenden Produkten und Dienstleistungen.

MISSION

Unsere Mission ist es, unsere Kunden – und dadurch auch uns – erfolgreich zu machen! Die Ziele unserer Kunden, ihr Vertrauen und unsere Freude daran, die Grenzen des Möglichen immer wieder zu erweitern, sind der Motor unseres Erfolgs. Um dies zu erreichen, setzen wir unsere langjährige Erfahrung, modernste Technologien, Produktionsmethoden und Verfahren sowie unser exzellentes Know-how über unsere Zielmärkte ein. Wir fokussieren uns auf attraktive und erfolgversprechende Geschäftschancen. Unser Handeln als Familienunternehmen mit langer Tradition ist auf nachhaltigen und langfristigen Erfolg ausgerichtet. Unsere Mitarbeitenden bilden die Basis für diesen Erfolg.

WERTE

Werte, die uns wichtig sind und unser Verhalten bestimmen, sind: Qualität, Geschwindigkeit, Kreativität, Offenheit. Diese bilden das Fundament für Vergangenes, Heutiges und für unsere Zukunft.

QUALITÄTS- UND UMWELTBEWUSSTSEIN

Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Leistungen, was sowohl die Qualität der Produkte und Dienstleistungen als auch den Umweltschutz sowie das Energiemanagement umfasst. Relevante, bindende Verpflichtungen aus unseren Tätigkeiten sind ebenso unabdingbare Grundlagen unseres Handelns wie die Einhaltung der Gesetze und Verordnungen. Der Umweltschutz umfasst für uns u.a. die Bereiche Reduzierung der Umweltbelastung, Optimierung des Energiebedarfs sowie die stetige Verbesserung der Prozesse und deren Sicherheit. Wir arbeiten mit Behörden und der Öffentlichkeit in allen Fragen zum Umweltschutz und Störfallmanagement zusammen. Wir stehen für höchste Qualität und Sorgfalt in allen Bereichen. So arbeiten wir auch an der Reduzierung unseres Ausschusses (Null-Fehler-Ziel) um unseren Kunden höchstmögliche Qualität zu bieten. Mit dieser Einstellung und Vorgehensweise bleiben wir zukunftsfähig und sind für kommende Herausforderungen bestmöglich aufgestellt.

Aus unserem Leitbild ergeben sich folgende Leitmotive, die unser Handeln bestimmen und auf unseren Werten basieren: Wir sind kundenorientiert, kreativ erfolgreich, weltweit abgestimmt, vielfältig, kompetent und kollegial, freundlich und einladend, fit für den Wettkampf und bewusst verantwortungsvoll.

Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir das Competency Framework entwickelt. Es definiert die Leitlinien der Zusammenarbeit und der Führung und soll Mitarbeitenden und Führungskräften eine Orientierung für das tägliche Handeln geben.

3. UMWELTBELANGE

Vorbeugende Qualitätssicherung und Umweltschutz, ergänzt durch sorgfältigen Umgang mit Energie, bewirken eine ökologische Entlastung und bieten Potential zur Senkung der Produktionskosten. Auch der Wille unserer kontinuierlichen Verbesserung, durch regelmäßiges Überprüfen, Definieren und Nachjustieren von Umwelt- und Energiemaßnahmen trägt zur Entlastung bei. Beim Aufbau des neuen Werks in Jintan (China) in den Jahren 2019 bis 2022 wurde großer Wert auf das Thema Umwelt gelegt. Modernste und zuverlässige Anlagen und Verfahren kommen zum Einsatz und erfüllen alle strengen behördlichen chinesischen Umweltauflagen.

Eine sorgfältige Planung, regelmäßig wiederkehrende Wartungen, Prüfungen und Schulungen verhindern, dass die Umwelt durch unvorhergesehene Vorfälle geschädigt wird. Beispielsweise stehen für flüssige Gefahrstoffe große Rückhalteflächen zur Verfügung, die verhindern, dass Flüssigkeit unkontrolliert aus den Gebäuden oder aus nicht sicheren Bereichen innerhalb der Gebäude gelangen. Über unvorhersehbare Ereignisse und Maßnahmen zu deren Verhinderung wurde die Bevölkerung in großem Umkreis präventiv informiert.

ZERTIFIZIERUNGSAUDITS UM ISO 14001 / EM ISO 50001

Als werteorientiertes Unternehmen ist es uns ein Anliegen, unseren hohen Standard im Umwelt- und Energiemanagement zu sichern und unser Handeln einer externen Prüfung zu unterziehen. Die Qualität unserer Systeme spiegelt sich in den erfolgreichen Überprüfungen und Zertifizierungen nach DIN EN ISO 50001 : 2018 und ISO 14001 : 2015 wider.

CARBON DISCLOSURE PROJECT

Das CDP (Carbon Disclosure Project) ist eine Non-Profit-Organisation, deren Ziel es ist, mehr Transparenz über klimaschädliche Emissionen und den Wasserverbrauch und die entsprechenden Strategien von Unternehmen zu schaffen. Über einen jährlichen Fragebogen werden für Investoren und Unternehmen Daten von Unternehmen zu deren Klimaschutz und -strategie erhoben.

Von insgesamt 44.000 eingeladenen Unternehmen hatten lediglich 15.000 teilgenommen, wovon wiederum 59 Prozent der teilnehmenden Unternehmen ein Rating zwischen D- und C erhalten hatten. Schweizer hat im Jahr 2022 erstmals am CDP-Rating teilgenommen und für das Erst-Rating ein beachtliches „C“-Rating erhalten. Schweizer entspricht somit bereits bei seiner ersten Teilnahme dem durchschnittlichen globalen Rating sowie dem durchschnittlichen Rating von Unternehmen für Electronical & Electronic Equipment.

UMWELTBELANGE – KERNTHEMEN UND INDIKATOREN

Für das Geschäftsfeld von Schweizer ergeben sich in Bezug auf Umweltbelange folgende wesentliche Kernthemen und Leistungsindikatoren:

- Energieverbrauch,
- CO_2-Fußabdruck,
- Wasserverbrauch,
- Abfall,
- Einsatz und Verbrauch von Ressourcen (Rohstoffen).

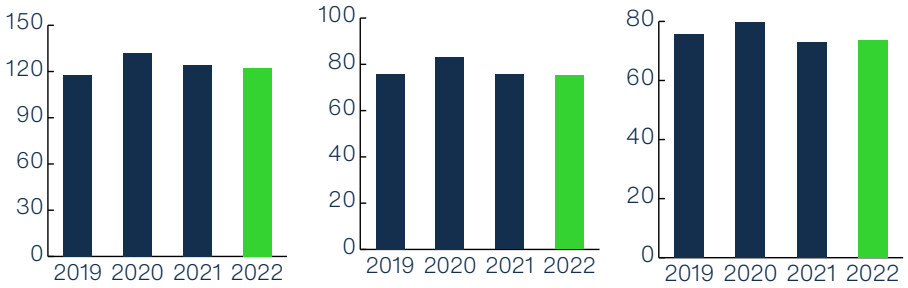
Bei Schweizer wird der Umweltschutz durch die Mitarbeitenden aktiv gelebt. Dies zeigt sich ganz besonders beim Energiemanagement, der hohen Sortierbereitschaft des Abfalls und dem pfleglichen Umgang mit Wasser. Die Messung der relevanten Nachhaltigkeitskennziffern bezieht sich jeweils auf die Produktionsstunde in Relation, um so der zunehmenden Komplexität von Leiterplatten gerecht zu werden.

ENERGIEVERBRAUCH & MASSNAHMEN ZUR VERRINGERUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS

Energieeffizienz ist einer der bedeutenden Markttreiber unseres Leiterplattengeschäfts. Unsere Leiterplatten helfen unseren Kunden im Automotive-Bereich die Kraftstoffeffizienz ihrer Fahrzeuge zu steigern und den CO_2-Ausstoß zu verringern. Dass bei Schweizer das Energiemanagement eine bedeutende Rolle einnimmt, ist daher eine logische Konsequenz, die sich aus unserem Produkt- und Leistungsangebot ergibt. Das Thema Energieeffizienz ist für ein energieintensives Unternehmen wie Schweizer nicht nur in Bezug auf Ressourcenschonung, sondern auch im Hinblick auf Kostenmanagement von besonderer Bedeutung. Beispielsweise erhöhte sich im Jahr 2022 der Anteil an Hybrid- bzw. Elektrofahrzeuge nochmals und belief sich zum 31.12.2022 auf 51 Prozent des gesamten Unternehmensfuhrparks. Das Thema Elektromobilität im eigenen Fuhrpark soll auch zukünftig gezielt vorangetrieben werden.

Der spezifische elektrische Energieverbrauch steht in Abhängigkeit zur Produktionsauslastung des Unternehmens. Bei geringeren Prozesszeiten wirken sich die relativ hohen Energiegrundlasten von Produktionsanlagen und Klimatisierung überproportional auf die Kennzahlen der Energieeffizienz aus. Durch die erfolgreiche Umsetzung von Energiesparmaßnahmen im Jahr 2022 konnte der spezifische elektrische Energieverbrauch im Vergleich zu den Jahren 2021 und 2020 reduziert werden.

Als wesentliche Kennzahlen für die Berichterstattung sind bei der Schweizer Electronic AG der spezifische Gesamtenergieverbrauch und der spezifische elektrische Energieverbrauch pro Produktionsstunde (kWh/h) sowie der Druckluftverbrauch pro Normkubikmeter in Relation zur Produktionsstunde (Nm^3/h) identifiziert.



Geschäftsjahre	Spezifischer Gesamtenergieverbrauch (kWh/h)	Spezifischer elektrischer Energieverbrauch (kWh/h)	Druckluftverbrauch pro Normkubikmeter (Nm^3/h)
2022	122,3	75,2	73,8
2021	124,2	75,6	72,9
2020	132,2	83,3	79,7
2019	117,9	75,9	75,6

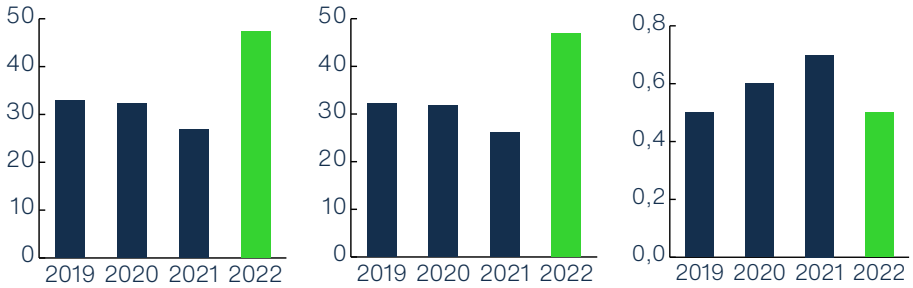
CO_2-FUSSABDRUCK UND MASSNAHMEN ZUR REDUZIERUNG DER CO_2-EMISSIONEN

Der Gesamt-CO_2-Fußabdruck[1)] wird errechnet aus dem CO_2-Fußabdruck Produktion und dem CO_2-Fußabdruck Transport. Für die Produktion werden die Daten der Versorgungswerke für den Standort Schramberg herangezogen, für den Transport die CO_2-Verbrauchsangaben des Umweltbundesamts (UBA) je Tonne Ware und zurückgelegtem Kilometer mit den jeweiligen Transportmitteln. Der CO_2-Fußabdruck Produktion beinhaltet alle indirekten CO_2-Emissionen durch den Stromverbrauch sowie direkte CO_2-Emissionen durch die Verbrennung von Gas. Der CO_2-Fußabdruck Transport umfasst die CO_2-Emissionen, die durch den Transport der fertig produzierten Leiterplatten zu den Kunden erzeugt werden.

Trotz kontinuierlich durchgeführter Energiesparmaßnahmen hat sich der CO_2-Fußabdruck aus der Produktion im Jahr 2022 auf den Wert auf 46,8 erhöht. Aufgrund gestiegener Energiekosten war Schweizer gezwungen einen Strommix zu nutzen, der einen höheren CO_2-Ausstoß aufwies. Dies war notwendig, um die Energiekosten unter Kontrolle zu halten und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu erhalten. Schweizer ist sich jedoch bewusst, dass die Verwendung erneuerbarer Energien wichtig ist und ist bemüht, den Anteil erneuerbarer Energien am Strommix kontinuierlich zu erhöhen, um den CO_2-Ausstoß langfristig zu reduzieren.

Alle dargestellten Kennzahlen für den CO_2-Fußabdruck beziehen sich auf die Produktion und den Transport ab Werk Schramberg. Umsätze der Schweizer Electronic AG, die direkt von unseren Partnerunternehmen WUS und Meiko abgehen, betrugen im Jahr 2022 rund 30 Prozent (2021: rd. 26 Prozent) vom Gesamtumsatz und sind nicht im Ausweis enthalten. Insgesamt macht der CO_2-Fußabdruck Transport weniger als ein Prozent des gesamten CO_2-Fußabdrucks aus.

[1)] Erläuterung zur Berechnung siehe GRI Index



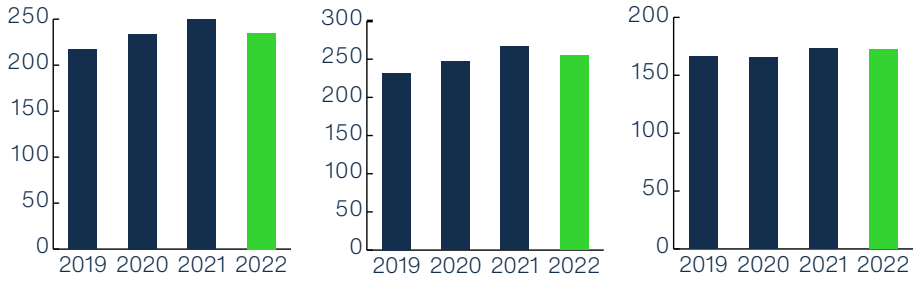
Geschäftsjahre	Gesamt CO_2-Fußabdruck (kg CO_2/h Produktion)	CO_2-Fußabdruck aus der Produktion von Leiterplatten (kg CO_2/h Produktion)	CO_2-Fußabdruck des Transports von Leiterplatten (kg CO_2/h Produktion)
2022	47,3	46,8	0,5
2021	26,8	26,1	0,6
2020	32,4	31,7	0,7
2019	32,9	32,3	0,5

WASSER

Die Herstellung einer Leiterplatte beinhaltet viele wasserintensive Prozesse, so dass der Verbrauch an Frischwasser und der Anfall von produktionsbedingtem Abwasser wichtige Indikatoren sind, um die Beeinflussung der Umwelt durch Schweizer zu beurteilen. Deshalb gehört es im Bereich Umweltschutz zu unseren wesentlichen Aufgaben, den Frischwasserverbrauch und den Produktionsabwasseranfall kontinuierlich zu optimieren. Beispielsweise wird am Standort Schramberg Überschusswasser aus den Klimaanlagen wieder in die Frischwasseraufbereitung rückgeführt und nicht in die Kanalisation abgegeben. Durch die Verwendung von Regenwasser spart das Unternehmen jährlich zwischen 10 und 15 tausend Kubikmeter Trinkwasser ein. Zusätzlich wird durch den Einsatz großer Regenwasserspeicher, welche das Ablaufwasser der Dachflächen auffangen, die Kanalisation bei Starkregen entlastet. Es ist für uns selbstverständlich, umweltschonende Aspekte bei der Planung und beim Kauf neuer Anlagen in Betracht zu ziehen.

Als relevante Kennzahlen für die Berichterstattung über den Standort Schramberg wurde der Frischwasserverbrauch (inkl. Verbrauch durch das BHKW) und das Abwasser aus der Produktion identifiziert, jeweils in Relation zur Produktionsstunde. Ziel für das Jahr 2022 war es, 180 l/h Abwasser aus der Produktion am Standort zu unterschreiten. Der Frischwasserverbrauch setzt sich aus dem von der Stadt bezogenen Wasser, dem Regenwasser und dem Klimaanlagenrücklaufwasser zusammen.

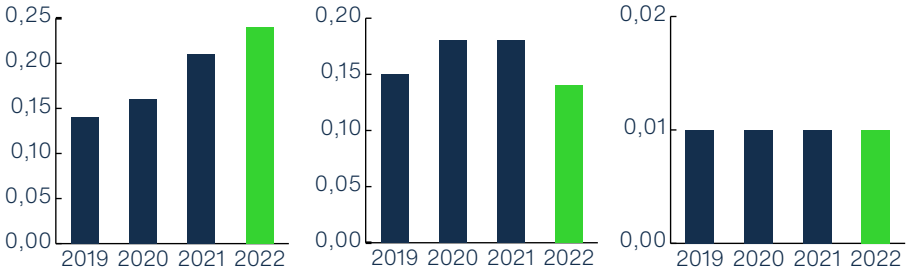
Analog zum spezifischen Energieverbrauch ist der Frischwasserverbrauch nicht nur vom Verbrauch durch die Produktion abhängig, sondern auch von einer von der Auslastung unabhängigen Nutzung. Dieser von den Prozesszeiten unabhängige Verbrauch wird zum Beispiel durch Klimaanlagen verursacht oder durch Wartungsarbeiten, welche unabhängig von der Auslastung durchgeführt werden. Da seit dem Jahr 2020 an Wochenenden der Betrieb teilweise ruht, ist insbesondere beim Frisch- und Abwasser der Produktion der nicht beeinflussbare Volumenanteil gestiegen.



Geschäftsjahre	Frischwasserverbrauch (l/h Produktion)	Frischwasserverbrauch (l/h Produktion) incl. BHKW	Abwasser aus der Produktion (l/h Produktion)
2022	235	255	172
2021	250	267	173
2020	234	247	165
2019	217	232	166

METALLGEHALTE KUPFER, NICKEL UND ZINN IM ABWASSER

Zu den relevanten Metallgehalten im Wasser für den Standort Schramberg gehören insbesondere Kupfer und Nickel. Beide haben einen zulässigen Grenzwert von 0,5 mg/l Abwasser. Zur Vollständigkeit bilden wir den Zinngehalt mit ab, dessen Grenzwert mit 2 mg/l Abwasser weitaus höher liegt.



Geschäftsjahre	Kupfergehalt im Abwasser (mg Cu/l Abwasser)	Nickelgehalt im Abwasser (mg Ni/l Abwasser)	Zinngehalt im Abwasser (mg Sn/l Abwasser)
2022	0,24	0,14	0,01
2021	0,21	0,18	0,01
2020	0,16	0,18	0,01
2019	0,14	0,15	0,01

ABFALL

Bereits seit der ersten Einführung des Umweltmanagementsystems ISO 14001 sind die Themen Abfall und insbesondere die saubere Abfalltrennung einer unserer Schwerpunkte. Das Ziel der konsequenten Trennung der im Hause anfallenden Abfallarten ist, neben einer korrekten Entsorgung die bestmögliche und hochwertigste Verwertung des Abfalls zu erreichen. Wir sind bestrebt Abfall zu vermeiden, wo immer dies qualitativ und organisatorisch möglich ist. Dieses Bestreben der hochwertigen Entsorgung wird daran erkennbar, dass am Standort Schramberg fast 90 Prozent unseres gesamten Abfalls in die Verwertung (z. B. in Rückgewinnung von Metallen und ggf. von Säuren oder Herstellung von Vorprodukten für neue Waren, energetische Nutzung) gehen. Der hohe Anteil an gefährlichem Abfall (im Jahr 2022: knapp 70 Prozent des angefallenen Abfalls) ist bei der Herstellung von Leiterplatten üblich.

Der in den letzten Jahren angestiegene Anteil des spezifischen gefährlichen Abfalls und des spezifischen Abfalls ist neben Sondereffekten wie Demontagen und damit eingehenden Abfallentsorgungen dadurch zu erklären, dass Anforderungen an bestimmte Materialien oder Qualität mehr Produktionsmittel erfordern. Dieser Schritt ist unumgänglich. Diese Produktionsmittel sind in der Regel nicht mehrfach bzw. nur begrenzt mehrfach verwendbar. Sie werden jedoch der stofflichen oder energetischen Verwertung zugeführt.

Geschäftsjahre	Gesamtabfallmenge (kg/h Produktion)	Gefährlicher Abfall*) (kg/h Produktion)
2022	6,6	4,5
2021	6,5	4,4
2020	6,2	4,3
2019	6,0	3,8

Geschäftsjahre	Nicht gefährlicher Abfall**) (kg/h Produktion)	Saubere stoffliche verwertbare Kunststoffe (kg/h Produktion)
2022	2,1	0,06
2021	2,1	0,04
2020	1,9	0,04
2019	2,2	0,03

*) gemäß EU-weiter behördlicher Kategorisierung; Anstieg in 2020: aufgrund geänderter Einstufung eines bisher als nicht gefährlich deklarierten Abfalls in gefährlichen Abfall.
**) gemäß EU-weiter behördlicher Kategorisierung; Rückgang in 2020: aufgrund geänderter Einstufung eines bisher als nicht gefährlich deklarierten Abfalls in gefährlichen Abfall.

RESSOURCEN

Die Versorgung mit Ressourcen bei der Herstellung von Leiterplatten bleibt weiterhin ein unsicherer Faktor. Der Leiterplattenmarkt zeigt sich sehr volatil, was teilweise globale Knappheit und Verfügbarkeit von Rohstoffen und entsprechend massive Preissprünge erzeugt. Unterauslastung führt teilweise dazu, dass Mitarbeitende bei Herstellern und Lieferanten abgebaut werden, was bei Erholung der Märkte zu einer weiteren Verschärfung der Situation führt.

Unsere Mission verpflichtet uns zum schonenden Umgang mit Ressourcen. Darüber hinaus ist der ökonomische Faktor für uns relevant, sowohl im Sinne der Verfügbarkeit, um die Produktion sicherzustellen, als auch im Sinne der Kostenoptimierung bei der Beschaffung.

Im Zusammenhang mit dieser Berichterstattung bezeichnen wir als Ressourcen vorrangig die in der Produktion verwendeten Materialien, angefangen beim Basismaterial Laminate, einer kunstharzgetränkten Fasermatte, verschiedenste Metalle zur Herstellung der Leiterbahnen oder Veredelung von Oberflächen, bis hin zu den Chemikalien der Nassprozesse.

Wir erwarten von unseren Lieferanten generell, dass sie ein QM-System in Anlehnung an die DIN EN ISO 9000ff und eine Weiterentwicklung zur IATF 16949 sowie ein Umwelt-Managementsystem nach ISO 14001 und ein Energie-Managementsystem nach ISO 50001/EMAS betreiben.

Noch stärkere Bedeutung als in der Vergangenheit haben wir im Jahr 2022 dem Thema Energie gewidmet. Neue flexible Beschaffungsmodelle für Strom und Gas helfen die Flexibilität bei der Beschaffung, die optimale Preisgestaltung und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Eine intensive Beschäftigung mit dem Gas- und Strommarkt und die permanente Verfolgung der gesetzlichen Rahmenbedingungen war und ist essenziell.

Die globalen Konfliktregionen beobachten wir permanent und adaptieren unsere Beschaffungsstrategien für die einzelnen Warengruppen, um durch eine ausgewogene Auswahl der Hersteller und Lieferanten die Versorgungssicherheit für unsere Produktion zu gewährleisten.

KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die Kreislaufwirtschaft gilt als Lösung für das globale Müllproblem bremst den Ressourcenverbrauch und reduziert klimaschädliche Treibhausgase. Deshalb sollte die Rückführung aller Stoffe unser langfristiges Ziel sein. Mit unseren Maßnahmen in den Bereichen: Wasser, Abfall, Kupfer, Gold und Innovationen leisten wir unseren Beitrag diesem Ziel näher zu kommen. Neben den im Abschnitt „Wasser“ genannten Maßnahmen zur Optimierung von Frischwasser und Abwasser, im Abschnitt „Abfall“ beschriebenen Maßnahmen der Abfalltrennung, Entsorgung und der stofflichen Verwertung unserer Kupfer- und Goldabfälle trägt auch unsere Beschaffungsseite zur Kreislaufwirtschaft bei. So wurde beispielsweise im Jahr 2022 über 95 Prozent unseres Goldverbrauchs aus einem 100-prozentigen Recyclingprozess bezogen.

KONFLIKTMATERIALIEN

Konfliktmaterialien werden unter schlechten Bedingungen abgebaut und verkauft, mit dem Ziel den bewaffneten Konflikt in der Demokratischen Republik Kongo und dessen Nachbarländern zu unterstützen und zu finanzieren. Um den Abbau und Handel von Konfliktmaterialien zu kontrollieren oder gar zu verhindern, hat die US-amerikanische Regierung im Juli 2010 den Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act erlassen. Abschnitt 1502 des Dodd-Frank Act besagt, dass US-börsennotierte Unternehmen bewerten müssen, ob Konfliktmaterialien für die Herstellung oder Funktion ihrer Produkte erforderlich sind.

Als Unternehmen mit langer Tradition und als anerkannter Hersteller von energie- und umweltschonenden Produkten und Dienstleistungen nimmt die Schweizer Electronic AG ihre unternehmerische Sozialverantwortung sehr ernst. Deshalb versuchen wir, die Konfliktmaterialien Zinn, Tantal, Wolfram und Gold, auch bekannt als 3TG, nicht aus Konfliktregionen zu beschaffen.

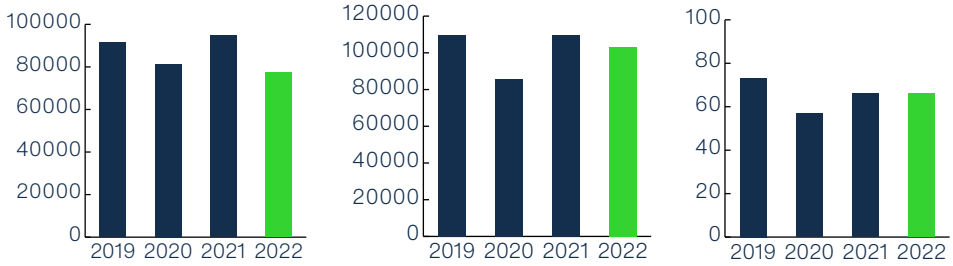
Zudem muss ein Unternehmen wie Schweizer, das an US-börsennotierte Unternehmen liefert, seine Kunden darüber informieren, ob Konfliktmaterialien in ihren Produkten oder ihrer Lieferkette vorhanden sind. Weil Schweizer die Meinung ihrer Kunden teilt, geben wir unser Bestes, Rohstoffe nicht aus der Demokratischen Republik Kongo zu erwerben und arbeiten aus diesem Grund eng mit unseren Lieferanten zusammen. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie ihre Mineralien von konfliktfreien Schmelzbetrieben beziehen und ihre eigene Lieferkette nach Konfliktmaterialien überprüfen. Um alle Due-Diligence-Informationen zu erhalten, die wir für unsere Kunden benötigen, senden wir unseren Lieferanten das Formular „Konfliktmineralienbericht-Vorlage“ (CMRT).

Zusätzlich zum bestehenden Reporting wurde das Extended Mineral Reporting Template (EMRT) aufgenommen. Der Report stellt den Informationstransfer über die Lieferkette in Bezug auf das Herkunftsland der Mineralien und die eingesetzten Hütten, Raffinerien und Verarbeiter sicher und unterstützt die Ausübung der Sorgfaltspflicht gemäß den OECD-Leitlinien zur Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolle Lieferketten von Mineralien aus konfliktbetroffenen Ländern. Auch beim EMRT (Materialien: Cobalt und Mica) werden für nachgelagerte Unternehmen Informationen über ihre Lieferketten bis hin zur Schmelze aufgezeigt.

Nachdem die eingesetzten Materialien im Jahr 2020 analog zur Produktionsmenge bedingt durch die Corona-Pandemie stark rückläufig waren, setzte im Jahr 2021 eine spürbare Erholung der Kundennachfrage und damit auch eine sehr starke Nachfrage nach Materialien aller Warengruppen beschaffungsseitig ein. Im Jahr 2022 haben wir einen Seitwärtstrend gesehen. Standardmaterialien entwickelten sich analog zur Produktionsmenge, eine Entwicklung zu höherwertigen Produkten war dabei klar erkennbar.

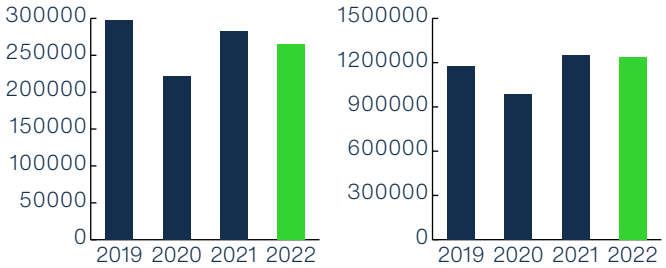
Die Lieferzeiten reduzierten sich im Jahr 2022 vor allem bei der Warengruppe Basismaterial drastisch und haben sich zum Jahresende hin auf das Vor-Covid-Niveau entwickelt. Lieferzeiten von über einem Jahr sind aber immer noch zu finden (z. B. Halbleiter und ausgewählte Kupferprodukte). Massive Engpässe bei Chemikalien waren u.a. im 4. Quartal 2022 zu verzeichnen und führten u.a. auch zu extremen Preissteigerungen. In einigen Bereich müssen unverändert Bestellungen mit bis zu zwei Jahren im Voraus platziert werden, um lieferfähig zu bleiben.

EINGESETZTE MATERIALIEN NACH GEWICHT



Geschäftsjahre	Gold (g)	Kupfer*) (kg)	Aluminium (to)
2022	77.219	103.000	66,2
2021	94.679	109.822	65,9
2020	81.367	85.611	56,7
2019	91.362	109.627	73,2

*) Die Mengenangaben für Kupfer beziehen sich auf die Cu-Anoden; sonstige Kupfer-Produkte (Folie oder Laminate bzw. Chemie) befinden sich in den Laminaten und werden nicht separat aufgeführt.



Geschäftsjahre	Laminate (m^2)	Chemikalien (l)
2022	265.000	1.234.695
2021	282.000	1.253.521
2020	222.000	985.486
2019	298.000	1.178.495

4. ARBEITNEHMERBELANGE

Bei Schweizer steht der Mensch im Mittelpunkt. Alle Mitarbeitenden agieren als ein Team und bilden gemeinsam das Fundament für unseren Erfolg, auch während der Corona-Pandemie. Entsprechend lag und liegt der Fokus in Zeiten der globalen Corona-Pandemie neben der **Zufriedenheit** und der **Aus- und Weiterbildung** insbesondere auf dem Thema **Gesundheit und Sicherheit für unsere Mitarbeitenden**.

Schweizer verpflichtet sich im Code of Conduct, alle einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zur Vermeidung von Diskriminierung einzuhalten. Alle Mitarbeitenden genießen gleiche Chancen und gleiche Behandlung, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Glaubensbekenntnissen, sexueller Orientierung, politischer Meinung, sozialem Status oder sonstiger Unterscheidungsmerkmale. Die Einbindung unserer Mitarbeitenden ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Die Unternehmensleitung legt großen Wert auf Transparenz und die Meinung des Einzelnen, deshalb steht grundsätzlich allen Mitarbeitenden die Tür zum Vorstand und zur Personalleitung offen. Als weitere Feedbackmöglichkeiten stehen anonymisierte Mitarbeiterbefragungen und das eingerichtete Hinweisgebersystem zur Verfügung.

Die Zahl der Mitarbeitenden des Schweizer-Konzerns betrug zum Jahresende 934 (davon in Deutschland 572). Die Fluktuationsrate*) lag in Deutschland im Jahresdurchschnitt bei 6,39 Prozent (2021: 3,23 Prozent). Über 37 Prozent unserer Mitarbeitenden in Deutschland sind bereits seit mehr als 25 Jahren bei uns tätig. In Asien beschäftigte Schweizer zum Jahresende 362 Mitarbeitende (2021: 516). Die Ursache des Abbaus an Mitarbeitenden in Asien sind die im Jahr 2022 erfolgten Anpassungsmaßnahmen im Werk in Jintan.

*) Die Fluktuationsrate: Eigenkündigung /durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden (ohne Zeitarbeitnehmer).

Auch aufgrund der Corona-Pandemie ist es für Schweizer wichtig, unsere Mitarbeitenden zu schützen. Hierfür sind **Arbeitssicherheits- und Schutzmaßnahmen** und Zonenkonzepte von der internen Corona Task Force weiterentwickelt worden, um so die direkten Kontakte der Mitarbeitenden stark zu reduzieren und das Infektionsrisiko zu minimieren. Hierzu sind die Mitarbeitenden ständig über aktuelle Regelungen in Form von digitalen Informationen und Aushängen informiert worden. Unter anderem ist eigens für die Pandemie ein rollierendes Schichtsystem im Bereich der Bürotätigkeiten umgesetzt worden, um so die persönlichen Kontakte zu minimieren und damit einen großen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie zu leisten. Darüber hinaus sind Impfaktionen von Schweizer in Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt am Standort organisiert und durchgeführt worden. Analog wurden auch konzernweit präventive Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie und Impfangebote über die entsprechenden medizinischen/offiziellen Anlaufstellen umgesetzt. Es ist für Schweizer wichtig den Mitarbeitenden den bestmöglichen Schutz zu geben, auch um dadurch der Verantwortung gegenüber den Familien unserer Mitarbeitenden und unseren Kunden gerecht zu werden.

Schweizer hat eine Mitarbeiter-App (SWAPP) als Informations- und Kommunikationsplattform global implementiert. Hintergrund hierfür war der Wunsch der Mitarbeitenden zu mehr und zeitnaher Information und Kommunikation. Dieses Medium hat zu mehr Transparenz beigetragen und

einen entscheidenden Beitrag zur schnellen Informationsverteilung zu Corona Updates geleistet, aber auch zur F**örderung der Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden und zur Unterstützung der interkulturellen Zusammenarbeit**, insbesondere mit dem Werk in Jintan (China). Aufgrund einer automatischen Übersetzungsfunktion in der App ist die Kommunikation mit den Kolleginnen und Kollegen global einfacher geworden. Die App SWAPP kann von jedem Mitarbeitenden genutzt werden und enthält wichtige Neuigkeiten und Interviews, um sich zu informieren, aber auch aktiv auszutauschen. (Doppelt, siehe ein Absatz weiter oben). Im Rahmen der E-Mobilität hat Schweizer den „grünen Trend" aufgenommen und gibt Mitarbeitenden auch die Möglichkeit E-Ladesäulen im Unternehmen zu nutzen. Darüber hinaus bietet das Unternehmen sowohl ein Fahrradleasing Modell für E-Bikes, als auch für normale Fahrräder an. Dieses Programm ist auf sehr positive Resonanz gestoßen und ist ein wichtiger Baustein der Arbeitgeberattraktivität sowie ein Angebot an die Mitarbeitenden sich an Aktionen des **Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM)** zu beteiligen. Durch Aktionen wie z. B. „STADTRADELN — Radeln für ein gutes Klima" möchte Schweizer auch für Klimaschutz sensibilisieren und mögliche Angebote für die Gesundheitsförderung für unsere Mitarbeitenden schaffen. Das Betriebliche Eingliederungsmanagement, als ein wichtiger Baustein des BGM, ist aktiv weitergeführt worden. Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie konnten mit Unterstützung des Betriebsarztes — auch teilweise in Remote — Impulse bezüglich der Wiedereingliederungen von Mitarbeitenden unterstützt und arbeitsmedizinisch begleitet werden. In diesem Rahmen hat Schweizer auch die Möglichkeit, Mitarbeitenden, welche kurz vor dem Ruhestand sind, das Modell der Altersteilzeit anzubieten. Unser Anliegen ist es, mit dem BGM den Gesundheitszustand der Mitarbeitenden nachhaltig zu verbessern, die persönlichen Ressourcen zu stärken und die gesundheitlichen Risiken zu senken. Zudem ist es das Ziel, die Motivation durch gute Arbeitsbedingungen zu steigern, die Arbeitszufriedenheit zu erhöhen und das Betriebsklima zu verbessern. Für das Unternehmen bedeutet dies weniger Krankheitstage, eine gesteigerte Produktivität und Leistungsfähigkeit sowie eine Qualitätsverbesserung der Produkte und Dienstleistungen.

Die **Ausbildung** bei Schweizer ist ein wichtiger Bestandteil im Bereich der Nachfolgeplanung und um die zusätzlichen Bedarfe für die Zukunft auszubilden. Im Durchschnitt befinden sich pro Jahr 16 Auszubildende im Unternehmen. Im Jahr 2021 hat sich Schweizer entschlossen, zusätzliche Ausbildungsberufe anzubieten, da der Bedarf an Nachwuchskräften und Fachkräften steigt und eine zentrale Rolle bei Schweizer spielt. Wir bilden aus, mit dem Ziel unsere Auszubildenden in den jeweiligen Fachbereichen einzusetzen, langfristig zu übernehmen und im Unternehmen weiterzuentwickeln.

Das Ausbildungsprogramm der Schweizer Electronic AG umfasst sowohl kaufmännische als auch technische Berufe. So bildet das Unternehmen Industriekaufleute ebenso wie Fachkräfte für Lagerlogistik, Mechatroniker und Oberflächenbeschichter aus. Je nach Bedarf werden Ausbildungsplätze für Elektroniker und Fachinformatiker sowie für Studenten der Dualen Hochschule aus den Bereichen BWL-Industrie oder Wirtschaftsinformatik angeboten.

Die Schweizer Electronic AG steht für eine qualitativ hochwertige Ausbildung. Neben der fachlichen Ausbildung in den Abteilungen bzw. Lehrwerkstätten betreuen unsere Auszubildenden und Dualen Studenten eigenverantwortlich Projekte. Diese fördern die Motivation und Selbständigkeit im beruflichen Alltag sehr. In China hingegen ist eine entsprechende Ausbildung analog zum

deutschen Modell nicht bekannt. Hier hat sich Schweizer dazu entschlossen ein Traineeprogramm über ein Jahr anzubieten. Durch das „Training on the Job“ lernen die neuen Trainees verschiedene Fachabteilungen und Themenfelder kennen und haben so die Möglichkeit sich weiterzuentwickeln. Das Traineeprogramm umfasst auch einen Einsatz am deutschen Standort in Schramberg, was aufgrund der Pandemie bisher allerdings nicht umgesetzt werden konnte. Das Programm richtet sich an Fachkräfte und Berufsanfänger der chinesischen Tochtergesellschaft.

Neben dem Punkt Ausbildung für Berufseinsteiger steht bei den berufserfahrenen Mitarbeitenden die **interne und externe Weiterbildung im Mittelpunkt**. Erneut eingeschränkt durch die Pandemie, lag der Fokus im Jahr 2022 auf Pflichtschulungen, Führungskräftetrainings und spezifische Fachtrainings, u.a. zum Thema Digitalisierung und Prozesse. Am chinesischen Standort wurden ebenfalls Führungskräftetrainings und Sensibilisierungstraining bzgl. Standardisierungen angeboten. Im Rahmen eines Pilotprojekts wurde für Teammitglieder aus Deutschland und China ein kombinierter Englischkurs angeboten, um so das Team zu stärken und die interkulturelle Kompetenz zu fördern.

PERFORMANCE REVIEWS UND UNTERWEISUNG ZU ARBEITSSICHERHEIT, UMWELTSCHUTZ UND ENERGIEMANAGEMENT

Seit 2018 wird die Leistungsbeurteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach einem neuen Leistungsbeurteilungssystem durchgeführt. Das neu aufgesetzte System ist ein transparentes und für alle Mitarbeitende nachvollziehbares Beurteilungsinstrument. Die beurteilte Leistung bestimmt die jährliche Leistungszulage, die als variabler Entgeltbestandteil zur Grundvergütung bezahlt wird und mit einem jährlichen Beurteilungsgespräch verbunden ist.

Seit dem Jahr 2019 besteht eine Betriebsvereinbarung zur Vorgesetztenbeurteilung. Anhand dieser Beurteilung bietet Schweizer den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, ihren Vorgesetzten gezielt Feedback zu geben.

Des Weiteren erfolgen jährlich wiederkehrende Unterweisungen zu Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Energiemanagement. Für Neueinstellungen findet diese Unterweisung am ersten Arbeitstag statt. Ziel der Unterweisungen ist es, den Mitarbeitenden vor erstmaliger Aufnahme einer Tätigkeit Kenntnisse in der Arbeitssicherheit, im Umweltschutz und im Energiemanagement zu vermitteln, sie durch ein regelmäßiges Wiederholen der Unterweisung und die interne Kommunikation von Kennzahlen zu informieren und zu entsprechender Handlung zu motivieren.

Zu den relevanten Kennziffern in Bezug auf Beschäftigung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gehören die Gesamtzahl der eingestellten Mitarbeitenden, die Personalfluktuation sowie Arbeitsunfälle und die daraus resultierenden Fehltage.

ANZAHL DER ARBEITS- UND WEGEUNFÄLLE UND DARAUS RESULTIERENDE FEHLTAGE AM STANDORT SCHRAMBERG

Geschäftsjahr	Anzahl der Arbeits- und Wegeunfälle*)	daraus resultierende Fehltage
2022	12	175
2021	8	97
2020	4	42
2019	7	243

*) Hierbei handelt es sich um meldepflichtige Arbeits- und Wegeunfälle.

Bei den insgesamt zwölf Arbeits- und Wegeunfällen im Jahr 2022 handelte es sich bei zwei Fällen um meldepflichtige Wegeunfälle.

Personalstand (31.12.)
in Personen

		2022			2021		
		Männer	**Frauen**	**Gesamt**	**Männer**	**Frauen**	**Gesamt**
in Deutschland*)							
Kategorie	Angestellte	147	62	209	146	58	204
	Arbeiter	248	115	363	253	117	370
	Vollzeit	393	154	547	398	160	558
	Teilzeit	2	23	25	1	15	16
		395	**177**	**572**	**399**	**175**	**574**
in Jintan)**							
Kategorie	Angestellte	89	43	132	118	53	171
	Arbeiter	145	85	230	229	117	346
	Vollzeit	234	128	362	347	170	517
	Teilzeit	0	0	0	0	0	0
		234	**128**	**362**	**347**	**170**	**517**
Konzern		**629**	**305**	**934**	**746**	**345**	**1091**

*) inklusive 6 Zeitarbeitnehmer
**) inklusive 2 Mitarbeitende Singapore, 1 Mitarbeiter USA

Diversität unter Mitarbeitenden
in Prozent

		2022		2021	
Konzern		**Angestellte**	**Arbeiter**	**Angestellte**	**Arbeiter**
Geschlecht	Frauen	31%	34%	29%	33%
	Männer	69%	66%	71%	67%
Altersgruppe	< 30 Jahre	11%	17%	12%	34%
	30-50 Jahre	53%	48%	58%	37%
	> 50 Jahre	36%	35%	30%	29%
davon in Deutschland					
Geschlecht	Frauen	30%	32%	28%	32%
	Männer	70%	68%	72%	68%
Altersgruppe	< 30 Jahre	8%	11%	7%	11%
	30-50 Jahre	37%	32%	40%	33%
	> 50 Jahre	55%	57%	53%	56%
davon in Jintan*)					
Geschlecht	Frauen	33%	37%	30%	34%
	Männer	67%	63%	70%	66%
Altersgruppe	< 30 Jahre	16%	27%	17%	59%
	30-50 Jahre	76%	73%	79%	41%
	> 50 Jahre	8%	0%	4%	0%

*) inklusive 2 Mitarbeitende Singapore, 1 Mitarbeiter USA

5. SOZIALBELANGE

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Seit über 173 Jahren sind wir dem Standort Schramberg sehr verbunden und ein bedeutender Arbeitgeber der Region. Es ist unser Anliegen, nicht nur Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern, sondern darüber hinaus soziale, kulturelle und sportliche Aktivitäten in der Stadt und der Region zu fördern und dafür zu sorgen, dass der Standort attraktiv und lebenswert für die heutigen und die zukünftigen Generationen von Mitarbeitenden und ihren Familien ist. So unterstützt Schweizer beispielsweise den in Schramberg ansässigen Triathlon Verein Tria Schramberg e.V. Mit Tria besteht eine langfristige und vertrauensvolle Kooperation, in der nicht nur Schweizer den Verein unterstützt, sondern auch der Verein Mitarbeitende von Schweizer sportlich motiviert, z. B. durch Angebote zum Lauftraining. Aufgrund der Corona-Pandemie waren die Aktivitäten bzgl. Sport, Kunst und Kultur jedoch sehr stark eingeschränkt.

Im kulturellen Bereich unterstützt Schweizer das Forum Kunst in Rottweil mit einer finanziellen Zuwendung im Rahmen eines „Gönner"-Vertrags. Das Forum Kunst wurde im Jahr 1970 als Kunstverein gegründet mit dem Anliegen, die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst zu fördern. Seit Gründung ist man darauf bedacht, ein Forum nicht (nur) für regionale Kunstschaffende zu bieten, sondern Künstler von nationalem bzw. internationalem Rang in die Region zu holen und so den Austausch zu fördern. Gleichzeitig erhöht dies die Attraktivität der Region als Lebensraum für die Arbeitnehmer und ihre Familien.

6. ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

Die Achtung der Menschenrechte ist ein zentraler Baustein unserer Unternehmensführung und im Detail in unserem Ethikkodex bzw. unserer CSR-Policy und unserer Conflict Minerals Policy, die jedem Mitarbeitenden und Lieferanten kommuniziert wird, festgelegt. Zur Überprüfung erwarten wir darüber hinaus, dass unsere Lieferanten die Konfliktmineralienbericht-Vorlage (CMRT) ausgefüllt an uns zurücksenden.

Der Bekämpfung von Korruption messen wir ebenfalls eine große Bedeutung bei. Wir lehnen jede Form von Korruption ab und erwarten daher auch von unseren Mitarbeitenden und autorisierten Vertretern, dass sie alle Verdachtsfälle von Korruption dem Vorstand melden. Sämtliche Details zur Vermeidung von Korruption haben wir daher in einer extra Richtlinie zur Vermeidung von Korruption festgelegt und unseren Mitarbeitenden zugänglich gemacht.

HINWEISGEBER-SYSTEM BEI SCHWEIZER

Da wir ein starkes Interesse daran haben, dass Verstöße gegen Gesetze, Verordnungen und interne Regeln gemeldet werden, um rechtswidrige Verhaltensweisen im Unternehmen aufdecken und aufklären zu können, haben wir im Jahr 2018 ein Hinweisgeber-System bei Schweizer eingeführt und eine entsprechende Betriebsvereinbarung dazu abgeschlossen. Frühzeitige Hinweise von Mitarbeitenden, ehemaligen Kolleginnen und Kollegen, Kunden und Dritten können dabei helfen, eine präventive Strategie zu ergreifen, um materielle und immaterielle Schäden sowie rechtliche Folgen und Reputationsschäden vom Unternehmen und seinen Mitarbeitenden abzuwenden.

Das Hinweisgeber-System eröffnet einen vertraulichen Kommunikationskanal, in dem Mitarbeitende und andere Personen die Möglichkeit haben, Rechtsverstöße bzw. Verstöße gegen interne Richtlinien im Zusammenhang mit dem Unternehmen elektronisch an einen zentralen Bearbeiter zu melden. Dabei wird besonders darauf geachtet, dass die Persönlichkeitsrechte, das informelle Selbstbestimmungsrecht und der Datenschutz der Beteiligten gewahrt werden.

7. EU-TAXONOMIE

Die am 12. Juli 2020 in Kraft getretene EU-Taxonomie für nachhaltige Aktivitäten zielt darauf ab, Kapitalströme in nachhaltige Projekte und Aktivitäten zu lenken, um die Dekarbonisierungs- und Umweltziele der EU für 2030 zu erreichen und der erste klimaneutrale Kontinent bis 2050 zu werden.

Vor diesem Hintergrund ist die Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden Taxonomie-VO) in Kraft getreten, die als einheitliches und rechtsverbindliches Klassifizierungssystem festlegt, welche Wirtschaftstätigkeiten in der EU als „ökologisch nachhaltig" gelten. Über die Ergebnisse dieser Klassifikation ist unternehmensspezifisch jährlich zu berichten.

In Artikel 9 der Taxonomie-VO werden die folgenden sechs Umweltziele genannt:
a) Klimaschutz;
b) Anpassung an den Klimawandel;
c) die nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen;
d) der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft;
e) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung;
f) der Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.

Die EU hat bisher für zwei Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) Vorgaben zu nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der EU-Taxonomie veröffentlicht.

Im Hinblick auf die Klassifizierung einer Wirtschaftstätigkeit als „ökologisch nachhaltig" im Sinne der EU-Taxonomie ist eine Unterscheidung zwischen Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität erforderlich. Im ersten Schritt ist zu prüfen, ob eine Wirtschaftstätigkeit im Delegierten Rechtsakt beschrieben ist und somit taxonomiefähig ist. Ausschließlich taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten können bei Erfüllung bestimmter Kriterien als „ökologisch nachhaltig" gelten. Entsprechend ist im zweiten Schritt zu evaluieren, ob die genannten technischen Bewertungskriterien erfüllt sind sowie der Mindestschutz eingehalten wird, um als taxonomiekonform klassifiziert zu werden und daher angemessen als ermöglichende Tätigkeit oder Übergangstätigkeit bezeichnet zu werden.

Im ersten Berichtsjahr dem Jahr 2021 waren lediglich die Anteile der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an Umsatz sowie Investitions-(CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) offenzulegen. Im Berichtsjahr 2022 wird für diese drei Kennzahlen zusätzlich über deren Taxonomiekonformität berichtet.

Die für die Berechnung der Umsatz-, CapEx- und OpEx- Kennzahl genutzten Beträge basieren auf den im Konzernabschluss berichteten Zahlen. In diese Betrachtung werden grundsätzlich alle vollkonsolidierten und quotal konsolidierten Konzerngesellschaften einbezogen.

Aufgrund von § 289b (1) i.V.m. § 315b HGB und Artikel 8 der Taxonomie-VO ist Schweizer dazu verpflichtet die Regulatorik der Taxonomie-VO anzuwenden. Gemäß § 315e Abs. 1 HGB ist

der Konzernabschluss der Schweizer Electronic AG zum 31.12.2022 nach den IFRS aufgestellt worden. Der IFRS-Konzernabschluss dient damit als Basis für die Ermittlung der nachfolgenden Zahlen.

UMSATZ

Die Umsatz-Kennzahl ergibt sich aus dem Verhältnis der Umsatzerlöse aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten eines Geschäftsjahres zu den Gesamtumsatzerlösen dieses Geschäftsjahres.

Die Gesamtumsatzerlöse des Geschäftsjahres 2022 von 131,0 Mio. EUR bilden den Nenner der Umsatz-Kennzahl und können der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns entnommen werden (siehe S. 122).

Die in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse von Schweizer werden über alle Konzerngesellschaften hinweg daraufhin untersucht, ob sie mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten gemäß des Annex I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) und Annex II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel) der Delegierten Verordnung 2021/2139 zur Taxonomie-VO erzielt wurden. Durch eine Detailanalyse der in den Umsatzerlösen enthaltenen Posten erfolgt die Zuordnung des jeweiligen Umsatzes zu den taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten.

Für Schweizer konnten zum derzeitigen Stand der Regulatorik keine relevanten Wirtschaftstätigkeiten in den Delegierten Rechtsakten identifiziert werden. Somit beträgt der taxonomiefähige sowie taxonomiekonforme Umsatz 0%.

Schweizer unterstützt diese allgemeinen Ziele der EU-Agenda und die EU-Taxonomie als Eckpfeiler zur Erhöhung der erforderlichen Transparenz um Investitionen in nachhaltige Aktivitäten zu leiten. Doch nicht alle Technologien, die die Dekarbonisierungs- und Umweltziele der EU ermöglichen und unterstützen, sind derzeit in der EU-Taxonomie klassifiziert. Unabhängig von der Einordnung nach den Vorgaben der Delegierten Rechtsakte finden Produkte von Schweizer Anwendung im Bereich der nachhaltigen Mobilität, der erneuerbaren Energie und energieeffizienten Energiewandlung und leisten hierdurch einen Beitrag zu nachhaltigen Themenfeldern.

INVESTITIONEN (CAPEX)

Die CapEx Kennzahl gibt gemäß Taxonomie-VO Art. 8 Annex I 1.1.2.2 den Anteil der Investitionsausgaben an, der entweder mit einer taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit in Zusammenhang steht, mit einem glaubwürdigen Plan zur Ausweitung oder Erreichung einer ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist oder sich auf den Erwerb von Produkten und Leistungen aus einer taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit bezieht.

Basis der Investitionsausgaben sind die Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Nutzungsrechte nach IFRS 16 vor Abschreibungen und etwaigen Neubewertungen für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts. Die gesamten Investitionsausgaben gemäß Taxonomie-VO Art. 8 Annex I 1.1.2.1 betragen 11.726 TEUR (siehe jeweilige Angaben auf S. 152 des Konzernanlagenspiegels).

Anhand der Projektbeschreibung der Zugänge erfolgt eine Analyse bezüglich der Taxonomiekonformität und ein Abgleich mit dem Annex I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) und Annex II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel) der Delegierten Verordnung 2021/2139 zur Taxonomie-VO. Im Geschäftsjahr 2022 sind Investitionen in Höhe von 488 TEUR im Zusammenhang mit dem Erwerb von Produkten aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten in den Bereichen „5.1 Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung", „6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen", „7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden", „7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien" und „7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden" innerhalb des Umweltziels „Klimaschutz" zugegangen und werden demzufolge als taxonomiefähig eingestuft.

Für die berichteten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten 5.1, 6.5, 7.5, 7.6 und 7.7 konnten von den jeweiligen Lieferanten/Geschäftspartnern aktuell noch keine Nachweise über die Taxonomiekonformität der jeweiligen Wirtschaftstätigkeit erbracht werden. Somit betragen die taxonomiekonformen Investitionen (CapEx) 0%.

BETRIEBSAUSSAGEN (OPEX)

Die OpEx Kennzahl gibt den Anteil der Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie an, der mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten, mit einem CapEx-Plan oder dem Erwerb von Produkten aus einer taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist.

Basis für die Ermittlung der Kennzahl bildet die Summe der Aufwendungen für direkte, nicht aktivierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing sowie Wartung und Instandhaltung. Die gesamten Betriebsausgaben gemäß Taxonomie-VO Art. 8 Annex I 1.1.3.1 betragen 7.344 TEUR.

Der Zähler der OpEx Kennzahl gemäß Taxonomie-VO Art. 8 Annex I 1.1.3.2. ergibt sich aus einer Analyse der mit den auf den oben genannten Konten erfassten Ausgaben in Zusammenhang stehenden Vermögenswerten bezüglich ihrer Taxonomiefähigkeit. Daher werden 47 TEUR in Zusammenhang mit den Wirtschaftstätigkeiten „7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)" und „7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien" innerhalb des Umweltziels „Klimaschutz" als taxonomiefähig eingestuft.

Diese taxonomiefähigen Betriebsaussagen wurden hinsichtlich der Taxonomiekonformität analysiert. Zum aktuellen Zeitpunkt konnte für die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten 7.4 und 7.6 von den jeweiligen Geschäftspartnern noch keine Nachweise über die Taxonomiekonformität der Produkte erbracht werden. Somit betragen die taxonomiekonformen Betriebsausgaben (OpEx) 0%.

Bei der Ermittlung der oben genannten Kennzahlen wurden über diverse Prüfschritte, unter anderem die Dokumentation der Datengenerierung sowie Sicherstellung der Abstimmbarkeit zu übrigen Finanzinformationen, jegliche Doppelzählungen über die Wirtschaftstätigkeiten vermieden.

KENNZAHLEN GEMÄSS EU-TAXONOMIE – UMSATZ 2022

				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
Wirtschaftstätigkeiten	Codes	Absoluter Umsatz (TEUR)	Umsatzanteil (%)	Klimaschutz (%)	Anpassung an den Klimawandel (%)	Wasser- und Meeresressourcen (%)	Kreislaufwirtschaft (%)	Umweltverschmutzung (%)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (%)
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
-				0,0%	0%	0%	0%	0%	0%
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)		-		0,0%	0%	0%	0%	0%	0%
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)		**-**							
-									
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)		**-**							
Total (A.1. + A.2)		**-**	**0,0%**						
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		131.047	100%						
Gesamt (A+B)		**131.047**	**100%**						

	DNSH Kriterien										
	Klimaschutz (J/N)	Anpassung an den Klima-wandel (J/N)	Wasser- und Meeres-ressourcen (J/N)	Kreislaufwirtschaft (J/N)	Umweltverschmutzung (J/N)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (J/N)	Mindestschutz (J/N)	Taxonomie-konformer Umsatzanteil Jahr N (%)	Taxonomiekonformer Umsatzanteil Jahr N-1 (%)[1]	Kategorie (ermöglichende Tätigkeit) (E)	Kategorie (Übergangstätig-keit) (T)
	-	-	-	-	-	-	-	0,0%			-
								0,0%			-
								-	-	-	-
									-		-

KENNZAHLEN GEMÄSS EU-TAXONOMIE – INVESTITIONEN (CAPEX)

				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
Wirtschaftstätigkeiten	Codes	Absoluter CapEx (TEUR)	Anteil CapEx (%)	Klimaschutz (%)	Anpassung an den Klimawandel (%)	Wasser- und Meeresressourcen (%)	Kreislaufwirtschaft (%)	Umweltverschmutzung (%)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (%)
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
-		-	0,0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)		**-**	**0,0%**	**0%**	**0%**	**0%**	**0%**	**0%**	**0%**
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung	5.1.	81	0,7%						
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5.	309	2,6%						
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	7.5.	20	0,2%						
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6.	5	0,0%						
Erwerb von und an Gebäuden	7.7.	73	0,6%						
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)		**488**	**4,2%**						
Total (A.1. + A.2)		**488**	**4,2%**						
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		11.238	95,8%						
Gesamt (A+B)		**11.726**	**100%**						

	DNSH Kriterien										
	Klimaschutz (J/N)	Anpassung an den Klima-wandel (J/N)	Wasser- und Meeres-ressourcen (J/N)	Kreislaufwirtschaft (J/N)	Umweltverschmutzung (J/N)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (J/N)	Mindestschutz (J/N)	Taxonomiekonformer CapEx Jahr N (%)	Taxonomiekonformer CapEx Jahr N-1 (%)[1]	Kategorie (ermöglichende Tätigkeit) (E)	Kategorie (Übergangstätig-keit) (T)
	-	-	-	-	-	-	-	0%	-	-	-
								0%	**-**	**-**	**-**
									–	**–**	**–**
								0,0%	**–**	**–**	**–**

KENNZAHLEN GEMÄSS EU-TAXONOMIE – BETRIEBSAUSGABEN (OPEX)

				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
Wirtschaftstätigkeiten	Codes	Absoluter OpEx (TEUR)	Anteil OpEx (%)	Klimaschutz (%)	Anpassung an den Klimawandel (%)	Wasser- und Meeresressourcen (%)	Kreislaufwirtschaft (%)	Umweltverschmutzung (%)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (%)
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
-		–	0,0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)		**–**	**0,0%**	**0%**	**0%**	**0%**	**0%**	**0%**	**0%**
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	7.4.	14	0,2%						
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6.	33	0,4%						
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)		**47**	**0,6%**						
Total (A.1. + A.2)		**47**	**0,6%**						
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		7.297	99%						
Gesamt (A+B)		**7.344**	**100%**						

	DNSH Kriterien										
	Klimaschutz (J/N)	Anpassung an den Klima-wandel (J/N)	Wasser- und Meeres-ressourcen (J/N)	Kreislaufwirtschaft (J/N)	Umweltverschmutzung (J/N)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (J/N)	Mindestschutz (J/N)	Taxonomiekonformer OpEx Jahr N (%)	Taxonomiekonformer OpEx Jahr N-1 (%)[1]	Kategorie (ermöglichende Tätigkeit) (E)	Kategorie (Übergangstätig-keit) (T)
	–	–	–	–	–	–	–	0,0%	–	–	–
								0,0%	**–**	**–**	**–**
									–	**–**	**–**
								0,0%	**–**	**–**	**–**

8. GRI CONTENT INDEX

Die Nichtfinanzielle Erklärung enthält Standardangaben aus den GRI-Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.

ALLGEMEINE STANDARDANGABEN

Allgemeine Standardangaben	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Verweis auf die Seiten des Nichtfinanziellen Berichts innerhalb des Geschäftsberichts	Erläuterungen
Organisationsprofil			
102-1	Name der Organisation	Geschäftsbericht 2022, S. 34ff.	
102-2	Marken, Produkte und Dienstleistungen	Geschäftsbericht 2022, S. 35ff.	
102-3	Hauptsitz der Organisation	Geschäftsbericht 2022, S. 34, 128	
102-4	Überblick über die Standorte	Geschäftsbericht 2022, S. 34	
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Geschäftsbericht 2022, S. 34, S. 128	
102-6	Märkte	Geschäftsbericht 2022, S. 40ff., 47	
102-7	Unternehmensgröße	Geschäftsbericht 2022, S. 2, 45ff.	
102-10	Wesentliche Veränderungen in der Organisation und ihrer Lieferketten	Geschäftsbericht 2022, S. 34ff.	
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsorgeansatz	Geschäftsbericht 2022, S. 67ff	
Strategie			
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Nichtfinanzieller Bericht 2022, Pkt. 1 und 2	
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	Geschäftsbericht 2022, S. 67ff	
Ethik und Integrität			
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	Nichtfinanzieller Bericht 2022, Pkt. 2.	
102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf Ethik	Nichtfinanzieller Bericht 2022, Pkt. 6	
Unternehmensführung			
102-18	Führungsstruktur	Geschäftsbericht 2022, S. 188ff, 204ff	
Einbindung von Stakeholdern			
102-40	Liste der Stakeholder	Nichtfinanzieller Bericht 2022, Pkt. 1	
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	Nichtfinanzieller Bericht 2022, Pkt. 1	
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Nichtfinanzieller Bericht 2022, Pkt. 1	
102-44	Wichtige Themen und Anliegen	Nichtfinanzieller Bericht 2022, Pkt. 1	

Allgemeine Standardangaben	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Verweis auf die Seiten des Nichtfinanziellen Berichts innerhalb des Geschäftsberichts	Erläuterungen
Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
102-45	Unternehmen im konsolidierten Jahresabschluss	Geschäftsbericht 2022, S. 35, 131, 190	
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	Nichtfinanzieller Bericht 2022, Pkt. 1	
102-47	Liste der wesentlichen Themen	Nichtfinanzieller Bericht 2022, Pkt. 1	
102-48	Neudarstellung der Informationen	keine	
102-49	Änderung der Berichterstattung	keine	
102-50	Berichtszeitraum	Geschäftsjahr 2022 (01.01. – 31.12.2022)	
102-51	Datum letzter Bericht	Veröffentlichungdatum 22.04.2022	
102-52	Berichtszyklus	jährlich	
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Elisabeth Trik (Investor Relations)	
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI Standards	Bericht wurde in Anlehnung zum GRI Standard (2016) erstellt	
102-55	GRI-Inhaltsindex	In Anlehnung zum GRI Standard (2016)	
102-56	Interne Prüfung	Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde nicht extern geprüft. Die Datenqualität wurde duch den Aufsichtsrat geprüft.	

SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN

Allgemeine Standardangaben	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Verweis auf die Seiten des Nichtfinanziellen Berichts innerhalb des Geschäftsberichts	Erläuterungen
Korruptionsbekämpfung			
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptions-bekämpfung	Nichtfinanzieller Bericht 2022, Pkt. 6	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	keine	
Materialien			
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen	Nichtfinanzieller Bericht 2022, Pkt. 3	Hierbei handelt es sich um eine quantitative Aufstellung der wichtigsten Produktionsmaterialien. Eine Aufteilung nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Materialien ist aufgrund der Komplexität derzeit nicht möglich. Verpackungsmaterialien sind nicht enthalten.
Energie			
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Nichtfinanzieller Bericht 2022, Pkt. 3	
302-3	Energieintensität	Nichtfinanzieller Bericht 2022, Pkt. 3	Der Gesamtenergieverbrauch beinhaltet Strom und Gas. Der organisationsspezifische Parameter zur Messung der Intensität ist jeweils die Produktionsstunde. Die Angabe bei Schweizer erfolgt als spezifischer Energieverbrauch.
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Nichtfinanzieller Bericht 2022, Pkt. 3	
Wasser			
303-1	Wasserentnahme nach Quelle	Nichtfinanzieller Bericht 2022, Pkt. 3	Die Darstellung erfolgt nicht in Absolutwerten, sondern in Relation zur Produktionsstunde.
Emissionen			
305-x	Emissionen	Nichtfinanzieller Bericht 2022, Pkt. 3	Die Darstellung enthält den gesamten CO_2-Fußabdruck, der sowohl direkte CO_2-Emissionen (Verbrennung von Gas) als auch indirekte CO_2-Emissionen durch den von den Versorgungswerken bezogenen Strom enthält. Unterschieden wird zusätzlich in den CO_2-Fußabdruck, der durch die Produktion verursacht wird, auch dieser setzt sich aus direkter Emission zusammen, und dem CO_2-Fußabdruck, welcher durch den Transport unserer Ware verursacht wird (nur direkte Emissionen). Zur CO_2-Ermittlung herangezogen wurden der Gas-, Benzin- und Stromverbrauch. Öl wurde keines verbraucht. Da die Verbrauchswerte der Versorgungswerke (Strom) erst im Herbst des Folgejahres geliefert werden, wird mithilfe der Vorjahreswerte der Wert per Schätzung ermittelt. Die Darstellung erfolgt in Relation zur Produktionsstunde.

Allgemeine Standardangaben	Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe	Verweis auf die Seiten des Nichtfinanziellen Berichts innerhalb des Geschäftsberichts	Erläuterungen
Abwasser und Abfall			
306-1	Abwasser-einleitung nach Qualität und Einleitungsort	Nichtfinanzieller Bericht 2022, Pkt. 3	Die Darstellung erfolgt nicht in Absolutwerten, sondern in Volumen pro Produktionsstunde. Die Qualität des Abwassers wird anhand ausgewählter Metallrestverunreinigungen in Masse pro Volumen angegeben.
306-2	Abfall nach Art und Entsorgung-methode	Nichtfinanzieller Bericht 2022, Pkt. 3	Die Darstellung umfasst die Gesamtabfallmenge sowie die Aufteilung in gefährlichen, ungefährlichen Abfall und saubere verwertbare Kunststoffe jeweils in Relation zur Produktionsstunde.
Beschäftigte			
401-1	Gesamtanzahl neu eingestellter Mitarbeiter und Personal-fluktuation	Nichtfinanzieller Bericht 2022, Pkt. 4	Personalstand und Gesamtzahl neu eingestellter Mitarbeiter erfolgen in absoluten Werten. Die Fluktuationsrate erfolgt als Prozentangabe, nicht nach Geschlecht getrennt.
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			
403-2	Arbeitsunfälle, Ausfalltage, Todesfälle	Nichtfinanzieller Bericht 2022, Pkt. 4	Es erfolgt eine Auflistung der meldepflichtigen Unfälle am Standort Schramberg und der daraus resultierenden Fehltage. Todesfälle gab es keine.
Aus- und Weiterbildung			
404-2	Kompetenz-management und Weiterbildungs-programme	Nichtfinanzieller Bericht 2022, Pkt. 4	
Diversität und Chancengleichheit			
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Erklärung zur Unternehmensführung 2022, S.204ff Geschäftsbericht	
Soziale Bewertung der Lieferanten			
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Nichtfinanzieller Bericht 2 2022, Pkt. 6	

Bildnachweise

Abstract Waving Particle Technologie, S. 01, 02, 03, 36

Code of Conduct, S. 05 © Argus – Adobe Stock

CDP, S. 07 © CDP Disclosure Insight Action

Schweizer Electronic AG
Einsteinstraße 10
78713 Schramberg

Postfach 561
78707 Schramberg

Germany